

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

13. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Christenlehre

14. September 2025



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangslied: Gesangbuch – Nr. 196

1. Liebster Jesus, wir sind hier, / dich und dein Wort anzuhören; /
lenke Sinnen und Begier / auf die süßen Himmelslehren, / dass
die Herzen von der Erden / ganz zu dir gezogen werden.
2. Unser Wissen und Verstand / ist mit Finsternis umhüllet, / wo
nicht deines Geistes Hand / uns mit hellem Licht erfüllet. / Gutes
denken, tun und dichten¹ / musst du selbst in uns verrichten.
¹ wollen (1.Mose 8,21)
3. O du Glanz der Herrlichkeit, / Licht vom Licht, aus Gott geboren:
/ Mach uns allesamt bereit, / öffne Herzen, Mund und Ohren. /
Unser Bitten, Flehn und Singen / lass, Herr Jesus, wohl gelingen.

Beichtbekenntnis: (LG S. 12)

P: Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn,

G: Der Himmel und Erde gemacht hat.

P: Lasst uns vor Gott, dem... ihn im Namen unseres Herrn Jesus Christus um Vergebung bitten.

P.+G: Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast deinen eingeborenen Sohn für uns in den Tod gegeben. Vergib uns um seiner willen alle unsere Sünden. Sende uns deinen Heiligen Geist, der in uns wahre Erkenntnis deiner Liebe schaffe und erhalte. Bewege uns durch dein Wort zu wahren Gehorsam

und lass uns das ewige Leben aus deiner Gnade durch unseren Herrn Jesus Christus erlangen. Amen.

*P: Der allmächtige, barmherzige Gott ...
Das verleihe Gott uns allen. Amen.*

Introitus: **Gesangbuch554**

P: Gott, warum willst du uns für immer verstoßen

G: und zornig sein über die Schafe \ dei- / ner \ Wei- \ de.

P: Mach dich auf, Gott, und führe deine Sache;

**G: denk an die Schmach, die dir täglich von den \ To- /ren \ wi-
\ derfährt.**

P: Gedenke, Herr, an deinen Bund!

G: Lass den Geringen nicht beschämt \ da- / von- \ ge- \ hen.

P: Eh- / re sei dem Vater und \ dem / Soh- \ ne

G: und dem \ Heili - / gen \ Geis- \ te!

P: Wie es war im Anfang jetzt \ und / alle- / zeit

G: und von Ewigkeit zu \ E- / wigkeit. \ A- \ men.

Kyrie:

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

P: Christus!

G: Erbarme Dich!

P: Herre Gott!

G: Erbarm Dich über uns!

Gloria in excelsis: (LG 280,7)

P: Ehre sei Gott in der Höhe

G: Kraft, Lob, Ehr und Herrlichkeit / sei dem Höchsten allezeit, /
der, wie er ist drei in ein, / uns in ihm lässt eines sein. / Er-
barm dich, Herr.

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus 2.Mose 20,18-24

Alles Volk wurde Zeuge von dem Donner und Blitz und dem Ton der Posaune und dem Rauchen des Berges. Als sie aber solches sahen, flohen sie und blieben in der Ferne stehen und sprachen zu Mose: »Rede du mit uns, wir wollen hören; aber lass Gott nicht mit uns reden, wir könnten sonst sterben.«

Mose aber sprach zum Volk: »Fürchtet euch nicht, denn Gott ist gekommen, euch zu versuchen, damit ihr's vor Augen habt, wie er zu fürchten sei, und ihr nicht sündigt.« So stand das Volk von ferne, aber Mose nahte sich dem Dunkel, darinnen Gott war.

Und der Herr sprach zu ihm: »So sollst du den Israeliten sagen: Ihr habt gesehen, dass ich mit euch vom Himmel geredet habe. Darum sollt ihr euch keine andern Götter neben mir machen, weder silberne noch goldene sollt ihr euch machen. Einen Altar von Erde mache mir, auf dem du dein Brandopfer und Dankopfer, deine Schafe und Rinder, opferst. An jedem Ort, wo ich meines Namens gedenken lasse, da will ich zu dir kommen und dich segnen.«

Der Hallelujavers wird vom Chor gesungen.

G: Halleluja, Halleluja!

Christenlehre:

Gemeinde: 1.-3. Gebot, LG, S. 228f

P. und G: Frage 115, Katechismus S. 112

Lied: Gesangbuch – Nr.....**324,1+2**

1. Ich ruf zu dir, Herr Jesus Christ, / ich bitt, erhör mein Klagen; /
verleih mir Gnad zu dieser Frist, / lass mich doch nicht verzagen.
/ Den rechten Glauben, Herr, ich mein, / den wollest du mir
geben, / dir zu leben, / meim Nächsten nütz zu sein, / dein Wort
zu halten eben.

2. Ich bitt noch mehr, o Herre Gott / – du kannst es mir wohl geben
– , / dass ich nicht wieder werd zu Spott. / Die Hoffnung gib
daneben, / zumal, wenn ich muss hier davon, / dass ich dir mög
vertrauen / und nicht bauen / auf alles eigne Tun, / sonst wirds
mich ewig reuen.

Evangelium: aus Lukas 10,23-37

G: Ehre sei dir Herre!

Jesus wandte sich zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen allein:

Selig sind die Augen, die sehen, was ihr seht. Denn ich sage euch:
Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht, und ha-
ben's nicht gesehen, und hören, was ihr hört, und haben's nicht ge-
hört.

Und siehe, da stand ein Schriftgelehrter auf, versuchte ihn und
sprach: »Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben er-
erbe?« Er aber sprach zu ihm: »Was steht im Gesetz geschrieben?
Was liest du?« Er antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, dei-
nen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen
Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich
selbst«. Er aber sprach zu ihm: »Du hast recht geantwortet; tu das,
so wirst du leben.«

Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: »Wer ist
denn mein Nächster?« Da antwortete Jesus und sprach: »Es war ein
Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter
die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich
davon und ließen ihn halb tot liegen. Es traf sich aber, dass ein Pries-
ter dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er vorüber.
Desgleichen auch ein Levit: Als er zu der Stelle kam und ihn sah, ging
er vorüber. Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin;
und als er ihn sah, jammerte er ihn; und er ging zu ihm, goss Öl und
Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier
und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn. Am nächsten Tag

zog er zwei Silber Groschen heraus, gab sie dem Wirt und sprach: Pflege ihn; und wenn du mehr aus gibst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme.

Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste gewesen dem, der unter die Räuber gefallen war?« Er sprach: »Der die Barmherzigkeit an ihm tat.« Da sprach Jesus zu ihm: »So geh hin und tu desgleichen!«

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche: die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied:	Gesangbuch-Nr.	324,3-5
-------	---------------------	----------------

3. Verleih, dass ich aus Herzensgrund / mein' Feinden mög vergeben; / verzeih mir auch zu dieser Stund, / schaff in mir neues Leben. / Dein Wort mein Speis lass allweg sein, / damit mein Seel zu nähren, / mich zu wehren, / wenn Unglück bricht herein, / das mich bald möcht verkehren.¹ ¹ vom Glauben abbringen

4. Lass mich kein Lust noch Furcht von dir / in dieser Welt
abwenden. / Beständig sein ans End gib mir, / du hasts allein in
Händen. / Und wem du gibst, der hats umsonst, / es mag
niemand erwerben / noch ererben / durch Werke deine Gunst, /
die uns errett' vom Sterben.
5. Ich lieg im Streit und widerstreb, / hilf, o Herr Christ, mir
Schwachen. / An deiner Gnad allein ich kleb, / du kannst mich
stärker machen. / Kommt nun Anfechtung her, so wehr, / dass sie
mich nicht umstoße, / du kannst machen, / dass mirs nicht bringt
Gefahr. / Ich weiß, du wirst nicht lassen. 1.Kor 10,13

Predigt: zu Galater 3,15-22

„¹⁵ Liebe Brüder, ich will nach menschlicher Weise reden: Man hebt doch das Testament eines Menschen nicht auf, wenn es bestätigt ist, und setzt auch nichts dazu. ¹⁶ Nun ist die Verheißung Abraham zugesagt und seinem Nachkommen. Es heißt nicht: und den Nachkommen, als gälte es vielen, sondern es gilt einem: »und deinem Nachkommen«, welcher ist Christus. ¹⁷ Ich meine aber dies: Das Testament, das von Gott zuvor bestätigt worden ist, wird nicht aufgehoben durch das Gesetz, das vierhundertdreißig Jahre danach gegeben worden ist, sodass die Verheißung zunichte würde. ¹⁸ Denn wenn das Erbe durch das Gesetz erworben würde, so würde es nicht durch Verheißung gegeben; Gott aber hat es Abraham durch Verheißung frei geschenkt.

¹⁹ Was soll dann das Gesetz? Es ist hinzugekommen um der Sünden willen, bis der Nachkomme da sei, dem die Verheißung gilt, und zwar ist es von Engeln verordnet durch die Hand eines Mittlers. ²⁰ Ein Mittler aber ist nicht Mittler eines Einzigen, Gott aber ist Einer. ²¹ Wie? Ist dann das Gesetz gegen Gottes Verheißungen? Das sei ferne! Denn nur, wenn ein Gesetz gegeben wäre, das lebendig machen könnte, käme die Gerechtigkeit wirklich aus dem Gesetz. ²² Aber die Schrift hat alles eingeschlossen unter die Sünde, damit die

Verheißung durch den Glauben an Jesus Christus gegeben würde denen, die glauben.“

Lied: Gesangbuch – Nr.....**326,1+2+6-8**

1. Jesus nimmt die Sünder an. / Saget doch dies Trostwort allen, /
welche von der rechten Bahn / auf verkehrten Weg verfallen. /
Hier ist, was sie retten kann: / Jesus nimmt die Sünder an.
2. Keiner Gnade sind wir wert; / doch hat er in seinem Worte /
eidlich sich dazu erklärt. / Sehet nur, die Gnadenpforte / ist hier
völlig aufgetan: / Jesus nimmt die Sünder an.
6. Ich bin ganz getrostens Muts: / Ob die Sünden blutrot wären, /
müssen sie kraft deines Bluts / dennoch sich in schneeweiß
kehren, / da ich gläubig sprechen kann: / Jesus nimmt die Sünder
an.¹ ¹ Jes 1,18
7. Mein Gewissen quält mich nicht, / will mich das Gesetz verklagen.
/ Der mich frei und ledig spricht, / hat die Schulden abgetragen, /
dass mich nichts verdammen kann: / Jesus nimmt die Sünder an.
8. Jesus nimmt die Sünder an; / mich hat er auch angenommen /
und den Himmel aufgetan, / dass ich selig zu ihm kommen / und
auf den Trost sterben kann: / Jesus nimmt die Sünder an.

Kirchengebet + Vaterunser:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr.....**192**

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, / hilf, dass mein Glaub dich preise. / Mein Fleisch dem Geist Gehorsam leist, / des Glaubens Frucht beweise. / Hilf, Herre Christ, aus aller Not, / wenn ich von hier muss scheiden, / und führe mich auch aus dem Tod / zur Seligkeit und Freude.

Wir laden Sie herzlich ein:

Montag	16.00 Uhr Kinderstube
Dienstag	19.30 Uhr Jugendstunde
Donnerstag	19.30 Uhr Bibelstunde (1.Samuel)
Sonntag	9.00 Uhr Kirchweihfestgottesdienst mit heiligem Abendmahl 15.00 Uhr Kirchweihnachmittag

Wir würden uns freuen, Sie bald wieder in unserem Gottesdienst begrüßen zu können und wünschen Ihnen einen weiterhin gesegneten Sonntag sowie eine behütete Woche, die unter dem Wort Gottes steht:

Christus spricht. „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

(Matthäus 25,40)

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde - Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

 03 75 / 789 616  stjohannesgemein.de  pfarrer.mherbst@elfk.de